



Europäische
Kommission

Besser Lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein erster Überblick zum übergeordneten Nutzen

Zusammenfassung



Allgemeine und
Berufliche Bildung

Bitte zitieren Sie diese Veröffentlichung wie folgt:

Zenasni, S., Janssens, L., Stiers, I., Surmont, J., Vaesen, J. und Kuppens, T. (2025). „Besser Lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein erster Überblick zum übergeordneten Nutzen“, *NESET-Bericht*, Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. doi: 10.2766/995.

ÜBER NESET

NESET ist ein Netzwerk von Experten, die sich mit der sozialen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung beschäftigen. Die Generaldirektion für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission initiierte die Gründung des Netzwerks als Nachfolger der Netzwerke NESET II (2015-2018), NESSE (2007-2010) und NESET (2011-2014). Für die Verwaltung des Netzwerks ist das Public Policy and Management Institute (PPMI) verantwortlich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktadresse: info-neset@ppmi.lt.

Vertragspartner

PPMI

Part of the
Verian Group

PPMI, Teil der Verian Group
Gedimino ave. 50, LT - 01110 Vilnius,
Litauen
Tel.: +370 5 2620338
Fax: +370 5 2625410
www.ppmi.lt
Direktor: Haroldas Brožaitis

AUTORINNEN UND AUTOREN:

- **Saphia Zenasni**, Doktorandin, Vrije Universiteit Brussel, Belgien
- **Lise Janssens**, Postdoktorandin, Universität Hasselt & Universität Gent, Belgien
- **Iris Stiers**, außerordentliche Professorin, Vrije Universiteit Brussel, Belgien
- **Jill Surmont**, außerordentliche Professorin, Vrije Universiteit Brussel, Belgien
- **Joost Vaesen**, außerordentlicher Professor, Vrije Universiteit Brussel, Belgien
- **Tom Kuppens**, außerordentlicher Professor, Vrije Universiteit Brussel & Universität Hasselt, Belgien

PEER REVIEWER:

- **Jan Činčera**, außerordentlicher Professor, Masaryk Universität
- **Dragana Avramov**, wissenschaftliche Koordinatorin, NESET

KOORDINATORIN:

- **Stéphanie Crêteur**, PPMI

REDAKTION:

- **James Nixon**, freiberuflicher Lektor

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur
Direktion A — Politische Strategie und Evaluierung
Referat A.4 — Evidenzgestützte Politik und Evakuierung

E-Mail: eac-unite-a4@ec.europa.eu

Europäische Kommission
B-1049 Brüssel

Besser Lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein erster Überblick zum übergeordneten Nutzen

Saphia Zenasni, Lise Janssens,
Iris Stiers, Jill Surmont, Joost Vaesen, Tom Kuppens

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument wurde im Auftrag der Europäischen Kommission erstellt; es gibt jedoch ausschließlich die Meinungen der Autoren wieder und die Europäische Kommission haftet nicht für jegliche Folgen der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung. Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind im Internet verfügbar (<http://www.europa.eu>).

PDF	ISBN 978-92-68-19547-5	doi:10.2766/995	NC-02-24-810-DE-N
Gedruckte Ausgabe	ISBN 978-92-68-19550-5	doi:10.2766/276	NC-02-24-810-DE-C

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2025

© Europäische Union, 2025



Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission unterliegt dem Beschluss der Kommission 2011/833/EU vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39). Sofern nicht anders angegeben, ist die Weiterverwendung dieses Dokuments gemäß einer Creative Commons Attribution 4.0 International (CC-BY 4.0) Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) erlaubt. Das heißt, die Weiterverwendung ist erlaubt, sofern die Quelle genannt und Änderungen gekennzeichnet werden.

Für die Benutzung oder den Nachdruck von Elementen, die nicht dem Copyright der EU unterstellt sind, muss eine Genehmigung direkt bei dem (den) Inhaber(n) des Copyrights eingeholt werden. Die Europäische Union hat nicht das Copyright für folgende Elemente inne:
[Titelbild(er) © [carloscastilla + 11900361], 2012. Quelle: [depositphotos.com].

Zusammenfassung

Ziele

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine ganzheitliche und fächerübergreifende Erfahrung, durch die Lernende wichtige Nachhaltigkeitskompetenzen gewinnen (Europäische Kommission, 2024). Die Empfehlungen des Rates der Europäischen Union zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen von 2018 zielen unter anderem darauf ab, die Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben und Rechnen), die Kompetenzen in den MINT-Fächern und die digitalen Kompetenzen zu verbessern und den Bürgersinn und die Wertschätzung kultureller Vielfalt zu fördern. In dieser Studie wird untersucht, wie BNE insbesondere in der frühkindlichen Bildung und der Primar- und Sekundarstufe zu diesen übergeordneten Lernzielen beiträgt.

Methodologie

Um aktuelle Erkenntnisse für die Politikgestaltung nutzbar zu machen, wurde eine Literaturrecherche durchgeführt. Dafür wurden vor allem die Datenbanken ERIC, Web of Science und Scopus durchsucht und begutachtete Studien berücksichtigt, die zwischen 2015 und 2024 veröffentlicht wurden und sich auf die frühkindliche Bildung und die Primar- und Sekundarstufe konzentrieren. Die Auswahl wurde in mehreren Schritten verfeinert und mit dem Schneeballsystem erweitert. Dabei wurde nicht zwischen Schulen in Städten und im ländlichen Raum oder zwischen staatlichen und privaten Einrichtungen unterschieden. Einzelheiten zur Methodologie, z. B. die genutzten Suchbegriffe und Auswahlkriterien, sind dem Anhang zu diesem Bericht zu entnehmen.

Ergebnisse

Wie die vorliegende Übersichtsstudie zeigt, bietet BNE einige übergeordnete Lernvorteile. Diese lassen sich in die Verbesserung von Grundkompetenzen und Querschnittskompetenzen, psychologische Vorteile und Vorteile für die Schulen untergliedern. Einige Studien deuten darauf hin, dass diese Vorteile besonders zum Tragen kommen, wenn Bildung für nachhaltige Entwicklung im Freien und in der Natur vermittelt wird.

Auswirkung von BNE auf die Grundkompetenzen

Auch wenn nur relativ wenige Studien erfasst wurden, scheint BNE grundlegende schulische Fähigkeiten zu fördern, indem sie reale Nachhaltigkeitsthemen in die Bildung integriert. So können fächerübergreifende Ansätze die Rechenkompetenz und andere Grundkompetenzen verbessern und erfahrungsbasiertes Lernen typische MINT-Kompetenzen steigern. Darüber hinaus kann naturbasiertes Lernen die Verbindung der Lernenden zu ihrer Umwelt stärken und indirekt ihre schulischen Leistungen verbessern. Eine integrative BNE kann die Teilhabe von Minderheiten und Lernenden mit besonderen Bedürfnissen unterstützen und sowohl Bildungs- als auch Entwicklungsziele fördern.

Auswirkung von BNE auf Querschnittskompetenzen

Bildung für nachhaltige Entwicklung kann die Entwicklung vieler bereichsübergreifenden Kompetenzen stärken, die wichtig sind, um sich in der komplexen Welt von heute zu orientieren. So kann sie die Fähigkeit zu analytischem Denken fördern und die Lernenden auf eine komplexe und unsichere Zukunft vorbereiten. Außerdem kann sie bürgerschaftliches Engagement und soziale Verantwortung anregen und den Bürgersinn stärken. Dadurch wiederum gewinnen die Lernenden ein besseres Verständnis für lokale und globale Herausforderungen. Und auch wenn der Zusammenhang von BNE und Beschäftigungsfähigkeit noch kaum erforscht ist, gibt es vielversprechende Ergebnisse bei

der Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen, insbesondere bei praxisorientierten, fächerübergreifenden Projekten. Des Weiteren kann BNE die Anpassungsfähigkeit und Resilienz stärken.

Psychologischer Nutzen von BNE

Der psychologische Nutzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsteht insbesondere bei naturbasierten Lernerfahrungen. Der Kontakt mit der Natur fördert das körperliche und emotionale Wohlbefinden und unterstützt eine gesunde Entwicklung. Naturbasierte BNE-Methoden sind mit höherer Motivation, verbessertem Verhalten und besseren schulischen Leistungen verbunden. Eine ruhige und angenehme Lernumgebung fördert Aufmerksamkeit und Selbstdisziplin der Lernenden. Darüber hinaus tragen Aktivitäten im Freien dazu bei, die Gesundheit zu verbessern, Stress zu mindern, das Selbstwertgefühl zu stärken und ganz allgemein das Wohlbefinden zu fördern. Bei jüngeren Lernenden fördert der Kontakt mit der Natur die ganzheitliche kindliche Entwicklung und unterstützt sozio-emotionale Wachstumsprozesse sowie die Entwicklung zwischenmenschlicher Fähigkeiten und eine stärkere Verbindung zur Umwelt.

Nutzen von BNE für die Schulen

Bildung für nachhaltige Entwicklung kann sich positiv auf die Schulkultur auswirken, weil sie Kooperation zwischen Lernenden, Lehrkräften und dem schulischen Umfeld fördert, insbesondere in Städten, in denen sich Diversität und sozioökonomische Bedürfnisse stark auf die Bildungsgerechtigkeit auswirken. Durch einen ganzheitlichen Ansatz lässt sich Nachhaltigkeit in alle Aspekte des Schulbetriebs integrieren, sodass ein integratives und auf Teilhabe ausgerichtetes Lernumfeld entsteht. Auch die Nachhaltigkeitskompetenzen der Lehrkräfte sind für eine erfolgreiche Umsetzung entscheidend, wobei die Nähe zu naturnahen Räumen die Haltung der Lehrkräfte zu BNE verbessert.

Empfehlungen

Politische Empfehlungen

Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte als wichtiger Bestandteil hochwertiger Bildung anerkannt werden, der nicht nur die Grund- und Querschnittskompetenzen, sondern auch das psychische Wohlbefinden der Lernenden verbessern kann. Schulen sollten dabei unterstützt werden, BNE ganzheitlich in ihre Lehrpläne und den Unterricht zu integrieren und die Kooperation zwischen Lernenden der Primar- und Sekundarstufe, Lehrkräften und dem schulischen Umfeld zu fördern. Um Herausforderungen bei der Umsetzung zu überwinden, sind weitere Hilfen und Investitionen erforderlich:

- Berufliche Weiterbildung: Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, um diesen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für die erfolgreiche Integration von BNE brauchen.
- Fächerübergreifende Programme: Ausbau fächerübergreifender Unterrichtsstunden oder Projekte, die die Vermittlung von BNE erleichtern und gleichzeitig mathematische Fähigkeiten und andere Grundkompetenzen verbessern.
- Lernen im Freien oder in der Natur: Integration naturbasierter Lernerfahrungen, die Umweltkompetenzen vermitteln und, insbesondere bei benachteiligten Lernenden, Gesundheit und Wohlbefinden steigern.
- Experimentelles Lernen: Schwerpunkte auf experimenteller und ortsbezogener Bildung durch Partnerschaften im schulischen Umfeld, mit denen reale Herausforderungen gelöst werden.

Empfehlungen für weitere Forschung

Bisher sind die Auswirkungen von BNE auf übergeordnete Lernziele noch kaum erforscht. Insbesondere zur Wirkung von BNE auf die Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit gibt es nur wenige Studien. Außerdem ist der Großteil der Studien, die wir gefunden haben, eher explorativ und lässt kaum eindeutige Schlüsse darüber zu, in welchem Umfang BNE zu einer hochwertigen Bildung beiträgt. Um den Wert von BNE zu untermauern, empfehlen wir, frühere Studien zu replizieren, um die ersten positiven Ergebnisse zu validieren, und verstärkt Langzeitstudien durchzuführen, die die langfristigen Auswirkungen der BNE messen:

- Inklusion in der Forschung: künftige Studien sollten einkommensschwache Gruppen und Minderheiten einbeziehen, um Chancengleichheit in Nachhaltigkeitsinitiativen zu gewährleisten.
- Bewertungsmethoden: es sollten maßgeschneiderte Bewertungsmethoden entwickelt werden, die Fortschritte der Lernenden im Bereich BNE langfristig erfassen.
- Grundkompetenzen: es braucht verfeinerte Methoden und zuverlässige Indikatoren, um die Auswirkung der BNE auf die Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz zu bewerten.
- Wohlbefinden und Beschäftigungsfähigkeit: es braucht weitere Forschung zu den Auswirkungen von BNE auf Wohlbefinden und Beschäftigungsfähigkeit in der Sekundarstufe sowie zur kontextsensitiven Unterstützung der Lehrkräfte bei der Vermittlung von BNE.

DIE EU KONTAKTIEREN

Persönlich

In der Europäischen Union gibt es hunderte von Europe-Direct-Infozentren. Unter der folgenden Adresse finden Sie ein Zentrum in Ihrer Nähe: https://europa.eu/european-union/contact_de

Am Telefon oder per E-Mail

Europe Direct beantwortet Ihre Fragen zur Europäischen Union. Kontaktieren Sie Europe Direct:

- unter der kostenlosen Nummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (bestimmte Anbieter berechnen für diesen Anruf womöglich Gebühren),

– unter der folgenden Standardnummer: +32 22999696 oder

– per E-Mail: https://europa.eu/european-union/contact_de

SO FINDEN SIE INFORMATIONEN ZUR EU

Internet

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen: https://europa.eu/european-union/index_de

Veröffentlichungen der EU

Sie können – zum Teil kostenlos – EU-Veröffentlichungen herunterladen oder bestellen auf <https://op.europa.eu/de/publications>. Wenn Sie mehrere Exemplare bestellen möchten, wenden Sie sich bitte an Europe Direct oder das Informationszentrum in Ihrer Nähe (siehe https://europa.eu/european-union/contact_de).

EU-Recht und verwandte Dokumente

Zugang zu rechtlichen Informationen aus der EU, einschließlich des gesamten EU-Rechts seit 1952 in allen offiziellen Sprachfassungen, erhalten Sie über EUR-Lex unter: <http://eur-lex.europa.eu>

Offene Daten der EU

Das Offene Datenportal der EU (<http://data.europa.eu/euodp/de>) bietet Zugang zu Datensätzen der EU. Die Daten können kostenlos heruntergeladen und sowohl für gewerblich als auch für nicht gewerbliche Zwecke genutzt werden.



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union